

Wollen uns Bundesregierung und EU-Kommission in die Irre führen?

Was verbirgt sich hinter so nett und harmlos klingenden Begriffen wie **Freihandel, Investitionsschutz, Harmonisierung von Standards** oder hinter dem gar nicht nett und harmlos klingenden Begriff **Handelshindernisse**? Welche „Aufgaben“ wird der geplante **Rat zur regulatorischen Kooperation** haben? Wollen uns unsere „Eliten“ in Berlin, Brüssel und den Führungsetagen der Konzerne schon mit der Wahl der Begriffe zu TTIP & Co. Sand in die Augen streuen?

Wer ist STOP TTIP?

STOP TTIP ist ein Bündnis von mehr als 240 Organisationen aus ganz Europa, das eine Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA gestartet hat, die inzwischen von rund 1,6 Mio. EuropäerInnen unterzeichnet wurde.

Auch Städte, Gemeinden und Landkreise wehren sich gegen CETA, TTIP und TiSA. So hat beispielsweise der **Pinneberger Kreistag** seinen Protest durch eine Resolution zum Ausdruck gebracht. Weitere Kommunen werden folgen.

Wie werden wir durch CETA, TTIP, TiSA & Co. betroffen sein?

- Können sich Energiekonzerne **Frackingerlaubnisse** einklagen?
- Warum hat die **mittelständische Wirtschaft** erhebliche Bedenken gegen TTIP & Co?
- Wird die **Landwirtschaft** durch TTIP & Co. mit noch mehr **Agrochemikalien, noch größeren Tierfabriken, Gentechnik** etc. noch industrieller?

- Droht die **Privatisierung** bisher öffentlicher Dienstleistungen?
- Dürfen **öffentliche Aufträge** weiterhin an regionale und tarifreue Anbieter vergeben werden?
- Wer stopft die **Löcher in öffentlichen Kassen**, die durch „Schadensersatz“-Klagen von Konzernen und Banken gerissen werden?
- Wer ersetzt die **Einnahmeausfälle**, wenn die Zölle abgeschafft werden?
- Wie realistisch sind Hoffnungen auf ein „Wachstums- und Beschäftigungswunder“ durch TTIP, CETA & Co.?
- Kann der Zaubertrick gelingen, Standards zu „harmonisieren“ (zwischen der EU, den USA und Kanada) und dennoch nicht abzusenken?
- Wird alles gut, wenn **„Schiedsgerichte“** in **„Handelsgerichte“** umbenannt werden?
- Was sind Positiv- und Negativlisten?

Darum und um vieles mehr wird es in der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 29. April 2015 gehen.

Referenten und Referentin:

Diplom-Volkswirt Steffen Stierle

Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland, wissenschaftlicher Mitarbeiter von MdB Alexander Ulrich.

Dipl.-Ing. agr. Berit Thomsen

Mitarbeiterin der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Handels- und Agrarpolitik.

Gerd Lütjens

Diplomsoziologe, Schulungsleiter zu TTIP-Themen, langjährige Gewerkschaftsarbeit.



„ZUKUNFTSMODELL“ KONZERNHERRSCHAFT?

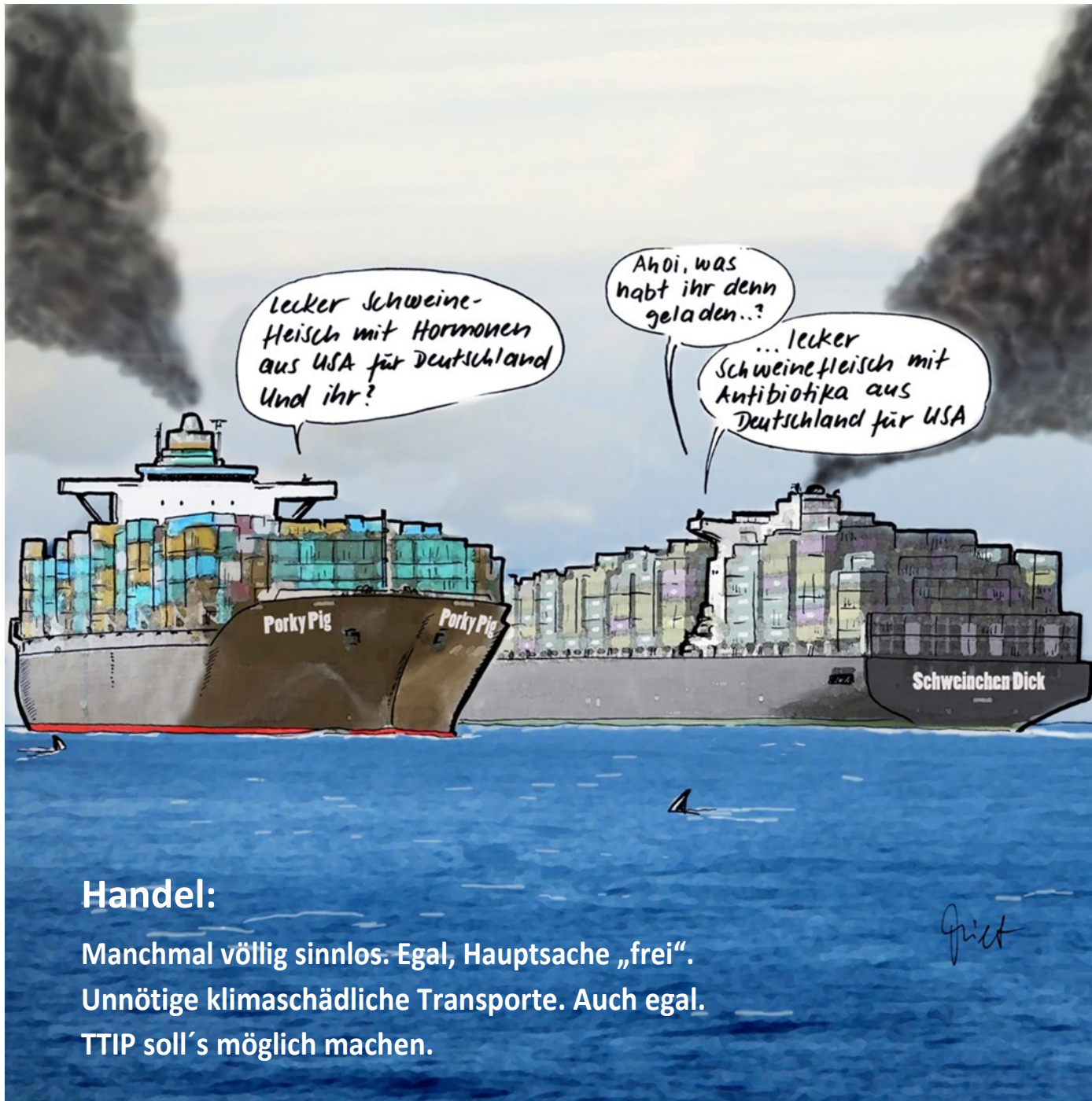
AUSLAUFMODELL DEMOKRATIE?

Die Folgen sogenannter „Freihandels“- und „Investitionsschutz“-Abkommen

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Steffen Stierle, Berit Thomsen und Gerd Lütjens

am 29. April 2015, 19:00 Uhr

**in der Gaststätte „Im Winkel“,
Elmshorn, Langenmoor 41**



Handel:

Manchmal völlig sinnlos. Egal, Hauptsache „frei“.
Unnötige klimaschädliche Transporte. Auch egal.
TTIP soll's möglich machen.

Beispiel für eine Fehlentwicklung, deren Folgen mit neuen Fehlern „repariert“ werden sollen:

In Deutschland werden jährlich rund 60 Mio. Schweine geschlachtet, eine gigantische Überproduktion. Gemästet werden sie in Massentierfabriken (u.a.) mit gentechnisch verändertem Soja aus Südamerika, das auf Feldern angebaut wird, für die Regenwald zerstört oder Kleinbauern vertrieben wurden.

Auch in den USA wird mehr Schweinefleisch produziert als verzehrt. Die Folge: Hier wie dort decken die Preise trotz Billigproduktion kaum die Kosten. Was tun? Die Produktion dem Verbrauch anpassen, also reduzieren? Unmöglich! Das wäre „wachstumsfeindlich“, geht also nicht. Die Lösung heißt TTIP. Wenn dank TTIP demnächst alle „Handelshindernisse“ fallen, können endlich die deutschen Mäster ihre Überproduktion in den USA und die US-Mäster die ihre in Europa loswerden. Eine geniale Lösung – so genial, dass man vermuten könnte, sie hätte einen Haken.

Mehr dazu auf der Informationsveranstaltung am 29. April 2015

Veranstalter: Regionales Bündnis von besorgten BürgerInnen, Gewerkschaften, Umweltverbänden und Parteien gegen CETA, TTIP, TISA & Co. **Mitveranstalter:** Abl

V.i.S.d.P.: Bernd Biggemann, gedruckt auf 100% Recyclingpapier